

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. III.

Montag den 12. Januar 1835.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

101. Waldburg den 30. December 1834. Das zu Michelsdorf, Waldburger Kreises, sub No. 71. belagene, ortsgerichtlich auf 98 Rthl. 20 Sgr. taxirte Klingbergsche Mühlenhaus, soll im Wege freiwilliger Subhastation in dem auf
den 26. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf anberaumten Licitationstermine öffentlich verkauft werden, wozu wir befig- und zahlungsfähige Kaufslüßige hiermit einladen.
Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

21. Reichenbach den 8. December 1834. In der nothwendigen Subhastations-Sache des sub. No. 10. zu Einsdorf, Königl. Antheils, bel. an n. Bauergutes, dessen Gebäude auf 1175 Rthl., dessen Nutzung aber auf 3967 Rthl. taxirt worden ist, haben wir einen Auctions-Termin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Stadtaerchte anberaumt. Das Tax-Instrument und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3311. Breslau den 1sten Novbr. 1834. Das auf der Dierasse am Ecke der Kupferschmieds-Straße No. 204 $\frac{1}{2}$. des Hypothekensuchs liegende Haus, dem Kretschmer Tiege gehörig, soll anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 17047 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf.; nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. Cent aber 16158 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 16603 Rthl. 2 Sgr. 1 Pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 26. Februar 1835. Vormittags vor dem Herrn Justizrathe Witte im Vorbereitungszimmer No. 1. des Königl. Städt. Gerichts an. Zahlungs- und befigfähige Kaufslüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

3329. Namslau den 1. December 1834. Die sub No. 74. des Hypothekensuchs von Manaschütz, Biegschen Kreises, auf der neuen Welt bel. gene. Freihaus-erselle, gerichtlich 300 Rthl. taxirt, steht sub hasta und Licitationstermin am 30sten März 1835.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Manaschütz an. Der neueste Hypothekenschein kann in unserer Kanzlei (HofstraÙe No. 205.) einesehen werden, und werden die Kaufbedingungen in termino praefixo festgeseht werden.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neuförge.

Müller.

3328. Waldenburg den 4ten December 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das mit Hinzurechnung des Material-Werthes der Gebäude auf 1330 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abkündigte Gottlieb Heintzel'sche Bauergut von 12 Rthlen, sub No. 55. zu Schwarzwalden, Landeshuter Kreises, in termino licitatus

den 19. März 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schwarzwaldau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrlich von Gerting und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

2186. Rasthor den 6. Juli 1834. Dem dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll das im Kreiser Kreise belegene, und gerichtlich auf 9247 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf.

abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Romag nebst Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremptorischen Termine

den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landegerichtsrath Delius in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die beendeten Bedingungen der Subhastation darselbst zu betrachten, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein rechtliches Hindernis eintrifft, der Zuschlag an den Meist- und Bestbittenden erfolgen werde. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des rittermäßigen Vorwerks Romag können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

3278. Pawlowitzke bei Cosel den 1. December 1834.

Dem 13. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr wird auf der Gerichtskanzlei zu Pawlowitzke das sub No. 2. zu Gnadenfeld gelegene, zur Brauinschaft des verstorbenen Gerbermeister Johann Gottlieb Böhmisch gehörige, auf 1847 Rthlr. 20 Sgr. Contant gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus nebst Zubehör im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß zur Licitation nur diejenigen zugelassen werden können, welche Mitglieder irgend einer Brüdergemeinde sind, und zum Ankauf dieses Hauses von der Gemein. Direktion zu Gnadenfeld eine besondere Erlaubniß erhalten haben. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können übrigens in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3348. Neumarkt den 22ten November 1834. Zur Versteigerung der zur notwendigen Subhastation gestellten, zu Frobelwitz, hiesigen Kreises, sub No. 23. des Hypothekenbuchs belegenen Freistelle nebst dazu gehörigen 2 Scheffeln Ackerland und einem Gärchen, die dorfgerechtlich auf 304 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 23. März k. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts Termin an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind wab.

während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Die Kaufsbedingungen aber werden im Termine festgesetzt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3253. Gubrau den 28. October 1834. Das zum Nachlasse des Carl August Schönig gehörige, auf 335 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, und unter No. 158. der Vorstadt in Gubrau belegende Haus nebst Garten No. 103 B. soll in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Kinkel auf

den 14. März 1835. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3231. Trebnitz den 29. October 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der sub No. 128. des Hypothekenebuchs zu Frankwaldaun belegenen, gerichtlich auf 163 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Fleischer Christian Kiefferschen Häuslerstelle nebst Zubehör ist der Versteigerungstermin auf

den 21. März 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Plankensee anberaumt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land und Stadtgericht.

Schüg.

3283. Brieg den 22. November 1834. Die sub No. 36. zu Cantersdorf belegene, auf 400 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Friedrich Scholz'sche Freigärtnerei soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 13. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtskretscham zu Cantersdorf vor dem Herrn Justizrath Friedrich an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3168. Schweidnitz den 30. October 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des zum Nachlaß des verstorbenen Scharrichter Neumeijer gehörigen Hauses No. 106. hieselbst, dessen gerichtliche auf 799 Rthl. 23 Sgr 4 Pf. ausgesetzte Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Proceß-Registratur eingesehen werden kann, steht ein Termin auf

den 12. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtstokale vor dem Herrn Justizrath Zany an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegenstehen, erfolgen soll. Gegen die anbleibenden Realgläubiger wird angenommen werden, daß sie in den Zuschlag consentiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3072. Schweißung den 24. October 1834. Da das Obfische Haffhaus No. 1. zu Leuthmannsdorf, auf 201 Rthlr. 5 Igr. geschätzt, auch in dem letzten Termin wegen Mangel an zahlbaren Käufer nicht hat verkauft werden können; so steht zu diesem Verkauf ein neuer auf

den 4. Februar 1835. an.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

3324. Schloß Ratibor den 19. Novbr. 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir die Vincent und Christiane Kortzofschens Nachlaß: Realitäten, nämlich:

1) die sub No. 1874. zu Altendorf gelegene Freyhäuslerstelle nebst Garten, auf 130 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt;

2) das sub No. 375. zu Altendorf belegene Ackerstück von 4 Morgen 68 Quadratruthen, auf 185 Rthlr. abgeschätzt, und

3) das sub No. 424 zu Altendorf belegene Ackerstück von 3 großen Scheffeln Ansaat, auf 201 Rthlr. abgeschätzt, und haben einen Licitations-

Termin auf den 13. März k. J.

Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtsamt's Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und die neueste Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Buntowitz et Altendorf.

3196. Sublau den 20. November 1824. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die zu Donkabe, hiesiger Herrschaft, sub No. 1. gelegene, dem Gericht's-Schatz und Guts-Pächter Johann Gratzke zugehörige, und auf 3759 Rthlr. gerichtlich gewürthete Scholtseis-Besitzung zum öffentlichen Verkaufe im Termine

den 24. Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr

ausgeboten. Der Termin wird hier selbst in unserm Gerichtslokale abgehalten werden, und ist in diesem zu jederzeit die Taxe, der neue Hypothekenschein und sind die Kaufbedingungen einzusehen. Wir laden dazu Kauflustige und Kaufsfähige zu diesem Termine ein, und hat der Meist- und Bietende nach Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst keine geglegliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu erwarten.

Freiherrlich von Droschke Sulauer Frei-Minder-Standesberrschaft.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3195. Schömburg den 17. November 1834. Das Bernhard Elsner'sche Bauergut von einer halben Hube sub No. 63 in Trautliebendorf belegen, und ortsgerechtlich auf 1444 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. taxirt, wird im Wege der erblichlichen Auseinandersetzung subhastirt. Dazn haben wir einen Licitations-Termin auf

den 5. März 1835 Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Nachlassgläubiger des Bauer Bernhard Eisner zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an den Gesamtnachlaß präcluidirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, we den verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3010. Kloster Kauban den 12ten Septbr. 1834. Die zum Nachlaß des Joseph Werner gehörige, auf 72 Rthlr. Courant taxirte Häuslerstelle No. 310. Pennerdsdorf soll in termino

den 17. Februar 1835. früh 10 Uhr

an unserer Gerichtsstelle meistbietend und nothwendig verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und die Verkaufsbedingungen werden im Termine bestimmt werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Joseph Wernerschen Nachlasses aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit den selben präcluidirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Amts-Gerichtsammt.

3325. Brieg den 18. Novbr. 1834. Die sub No. 30. zu Stoberau belegene, den Erben des verstorbenen George Buchwald gehörende Häuslerstelle, welche do: gerichtlich auf 84 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24. März 1835 Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Frisch im Gerichtskontor zu Stoberau angetetzten Termine an den Meist- und Bestbieter öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist während der Amtsdauern in unserer Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen sollen erst im Termine bestimmt werden. Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Soldat Christian Buchwald, die Erben der Rosine Buchwald und der Ausgedingten Michael Buchwald werden hierdurch zu dem anderraumten Termine ebenfalls vorgeladen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an nachstehende im Hypothekenduche Rubr. II. No. 3. eingetragen: Post: ein Auszug des vorigen Beschlusses und seiner Ehegattin, zu diesem Termine vorgeladen, um dieselben anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcluidirt werden, und diese Post im Hypothekenduche gelöscht werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

57. Fauer den 28. December 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Fohel gehörige, zu Conradswaldau sub No. 22. belegene, auf 30 Rthlr. gewürdigt: Rothhaus nebst Garten soll in termino

den 8 April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Amtsfokale zu Malisch öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem

dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justifiziren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, vertheilt werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Detbloss.

56. Jauer den 28. December 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen Kreisraths Johann David Groer gehörigen, zu Conradswaldau belegenen Grundstücke, als:

a. das Freihaus sub No. 13. mit Acker und Garten, auf 450 Rthlr. gewürdigt, so wie

b. das Ackerstück sub No. 2 von sieben Scheffeln Ansaat auf 376 Rthlr. taxirt, sollen öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Versteigerungs-Termin im Amts-Local zu Malitsch auf

den 8. April 1835. Nachmittags 2 Uhr anberaumt, und können die Lizen, so wie die neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur täglich einzusehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlass-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, und zu justifiziren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, vertheilt werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Detbloss.

Edictal Citationen.

43. Breslau den 25ten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte biesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 gr. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden Summe von 3936 Rthlr. 9 gr. 6 pf. belasteten Nachlass des ehemaligen Gutseigenthümers Hermann Bentz eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Nord angesetzt worden. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissionen, Kroll, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich

meldet

anwesenden Gläubiger vord er Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.
Königl. Preuss. Staatsgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

38. Rathor den 9. Decbr. 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Anton Driedig alias Sporns aus Wohlau, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. April 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartmann angeordneten Termine, alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

63. Rathor den 9. Decbr. 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Jan Wnlezol aus Wohlau, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Krümer angeordneten Termine, alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 10. Januar 1835.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Mth. 19 Sgr. 2 Pf.	1 Mth. 16 Sgr. 6 Pf.	1 Mth. 14 Sgr. 2 Pf.
Rooggen	1 Mth. 9 Sgr. 2 Pf.	1 Mth. 7 Sgr. 6 Pf.	1 Mth. 6 Sgr. 2 Pf.
Gerste	2 Mth. 4 Sgr. 2 Pf.	1 Mth. 3 Sgr. 3 Pf.	1 Mth. 2 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Mth. 25 Sgr. 6 Pf.	1 Mth. 25 Sgr. 9 Pf.	1 Mth. 25 Sgr. 2 Pf.
Erbsen	1 Mth. 1 Sgr. 2 Pf.	1 Mth. 1 Sgr. 2 Pf.	1 Mth. 1 Sgr. 2 Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. III. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 12. Januar 1835.

Edictal - Citationen.

75. Dunsau den 2. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtrichter wird der abwesende Porzellan-Fabrik-Arbeiter August Schneider, gebürtig aus Tschelzeno bey Frankfurt a. d. D., auf Ansuchen seiner Ehefrau Auguste geb. Scholz hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten und längstens in dem auf

den 20. April 1835. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtrichte anberaumten Judicialeterminen vor dem Verputzten Herrn D. E. Ger., Auscultator Kiefewalter zu stellen, die wegen bösslicher Verlassung von seiner Ehefrau angestellte Klage zu beantworten, und demnächst die rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die bössliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf die Trennung der Ehe, als auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam werde erkannt werden.

Königl. Preuss. Stadtrichter.

4247. Brieg den 18. November 1834. Auf der Koboldgärtnerstelle No. 4. zu Mt. Hamner, Briegischen Kreises, stehen in der Rubrik III. No. 6. 42 Rth. 10 Sgr. als der Rest der Kaufgelder des Michael Surek, welche die Personals-Gläubiger des Verkäufers Christoph Nikisch zu erhalten haben, auf Grund des Kauf-Contracts vom 22. März 1818. ex decreto de eodem dato eingetragen. Es werden demnach, nachdem der Michael Surek diese Summe zum Depositorio zu einer Christoph Nikisch'schen Schulden-Masse eingezahlt hat, hiermit alle diejenigen, welche an diese Masse einen Anspruch zu haben vermeinen, oder deren Erb n, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretenen auf

den 9 März k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben aller ihrer Ansprüche verlustig erklärt, und mit Ausantwortung der Masse an die bekannten Gläubiger vorgeschritten werden.

Zugleich werden die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

a) der Tischler Michael Lerche;

b) der Soldat George Harnos;

- c) der Daniel Kipke;
- d) der Friedrich Kamale;
- e) der Einlieger Johann Landekron;
- f) der Christoph Bürger;
- g) der Schäfer Harnoff;
- h) der Einlieger Gottfried Lerche

unter obiger Warnung zu diesem Termine vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2982. Breslau den 13. October 1834. Auf dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen, dem Hauptmann a. D., Friedrich von Dresky gehörigen Gute Nieder Gröbitz hat die gewesene Besitzerin Ju lane Wilhelmine verwit. von Wippach geb. von Neh bei dem Kaufe dieses Guts an den Gottlob Slegmund von Thielau in dem den 27sten Juli 1771. errichteten, und den 4. October desselben Jahres confirmirten Kaufcontracte bis zur völligen Bezahlung des Kaufschillings von 14,400 Rthlr. sich jura hypothecae expressae et constituti possessorii reservirt, welches vigori decretii den 25sten October 1771. im Hypothekenbuche sub Rubr. II. No. 4. vermerkt worden. Auf den Antrag des Besitzers von Nieder Gröbitz, Hauptmann Friedrich von Dresky soll die Löschung dieses Vermerks erfolgen. Zur Anmeldung etwaiger Ansprüche haben wir einen anderweiten Termin

den 10. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Assessor Herrn Ruprecht im Parteizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anberaumat, wozu wir alle diejenigen, welche auf die eingetragenen 14 400 Rthlr. und das Dominium reservatum als Eigenthümer, Cessionanten oder Erben desselben, Pfand- oder sonstige Briefschuldner Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden, und demnächst die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird. Zugleich werden die dem Aufenthalte und Namen nach unbekannten Erben des Wittwefler von Steensen als Erben der von Wippach zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Präsident.

2938. Briesg den 14. Sept. 1834. Auf Antrag des Bauers Gottlieb Hein zu Kreisewitz werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bauer Gute desselben No. 7. daselbst Rubr. III. No. 5. am 20. Januar 1815. eingetragene Capital per 40 Rth. für den damals minorennen Mathias Karpezel, namentlich an die Ausfertigung der Hypothekenbestellung, Verhandlung vom 20. Januar 1815. und die unter demselben Tage ausgestellte Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefs-, Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf dem Schlosse zu Kreisewitz auf

den 10. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Termine mit der Aufforderung vorgeladen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen Ansprüchen an das genannte Capital und Instrument werden ausgeschlossen, und mit der Löschung der ersiern im Hypothekenbuche in Folge des zu amortisirenden Instruments vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsm. Kreiswltg.

3189. Landeshut den 13. November 1834. Nachdem über das Vermögen des seit dem Jahre 1808. verstorbenen Aelngärtners Joseph Hübner von Klein-Heinersdorf Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an dasselbe aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgericht. Assessor Köber auf den 13. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine hier zu erscheinen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Ansprüche für verlustig erklärt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3079. Breslau den 14. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 12784 Rthl. 17 Sgr. 5 pf. vorläufig ermittelte und mit einer Schuldensumme von 15357 Rthl. 17 Sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Mische, am 2ten August 1834. eröffneten Concurs, Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiedurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien, Müller I., Schulze und von Udermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2984. Breslau den 25. Septbr. 1834. Ueber den nur in 2222 Rthl. 10 Sgr. bestehenden, mit einer Schulden-Masse von 4469 Rthl. 1 Sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Sprottau verstorbenen Erzprieesters und Pfarrers Florian Dananickel ist heut der Concurs-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 2. Februar 1835.

Auf.

vor dem Commissario, Hrn. Capitular-Vicariatamts-Rath Scholz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hiersebst an. Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Erzpriester Langenickelsche Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Bischofsm.: Capitular-Vicariatamt.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3112. Blinzig den 7. November 1834. Auf der Freigärtnerstelle No. 17. in Radtschütz, Steinauer Kreises, haften ex praet. et Decr. vom 26. October 1809. 50 Rthlr. zu 6 pC. Zinsen für die Husar Friedrichsche Vormundschans-Kasse zu Köben, welche bezahlt sein sollen und weshalb auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers, da besagte Kasse in der That nicht die Gläubigerin ist, der Inhaber besagter Post, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefördert werden, ihre Ansprüche in dem auf

den 20. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtsfokale zu Radtschütz anberaumten Termine gestend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument cassirt werden wird.

Das Münster Freiherrlich Schuler von Sendensche Gerichtsamt für Radtschütz und Büchem

92. Striegau den 28. December 1834. Alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 25. März 1806 über ein für den bereits längst verstorbenen Bretschmer Wartsch zu Danke auf das Haus No. 81. hiersebst eingetragenes angeblich längst zurückgezahltes Capital von 200 Rthl. oder an diesem Capitale selbst Ansprüche zu haben vermennen, werden zu deren Nachweisung hierdurch auf

den 5. März k. J. Morgens 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Säbndrich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das gedachte Instrument aber für null und nichtig erklärt und das Capital der 200 Rthl. im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 13. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. III.

B e k a n n t m a c h u n g.

3268. Breslau den 14ten Novbr. 1834. Die vom hiesigen Magistrat unterm 16. Junii 1825. sub Litt. A. No. 360. ausstellte Vergütungs-Beschimmung für den das Grundstück No. 33 des Hypothekenbuchs und No. 23. des Catastr. auf der Pöschels-Jurisdiction betreffenden Belagungs-Schaden über 500 Rthlr. Kapital, welche auf jeden Inhaber lastet, in verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hierüber das Aufgebot aller dorei beschlügen worden, welche als Eigenthümer, Ehefrauen oder Erben derselben, Pfands- oder sonstige Brieger-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermögen. Der Termin zur Annahme derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgericht: Als Herr von Dewitz im Portocenzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht in der, wird mit neuen Ansprüchen ansprechen, es wird ihm damit ein immewährendes Stillstehen aufgelegt, die verloren gegangene Vergütungs-Verschuldung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverrichteten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinweber.

S u b h a s t a t i o n s - W a r e n e.

97. Gubrau den 6. Januar 1835. Zum öffentlichen Verkaufe der Appollonia Thomaaschen Häuserstelle No. 11. in Gentsch wird ein neuer Pachtungs-Termin auf den 26. Februar d. Vormittags 10 Uhr im Schlosse daselbst angesetzt, und zahlungsfähige Kaufleute dazu eingeladen. Das Gerichtsam der Herrschaft Gentsch.

109. Münsterberg den 17. December 1834. Nachdem die nöthwendige Einbestellung: 1) der zu Bürgerbezirk belegenen sub No. 35. des Hypothekenbuchs verzeichnete Stelle nebst Garten und 9 Schffel Acker, gerichtlich abgeschätzt auf 1445 Rthlr. 12 Sgr. nach dem Kuchensgertrage; 2) des in Bürgerbezirk belegenen sub No. 103 des Hypothekenbuchs von steuerbarem Grunde

flächen verzeichnete Ackerstück von 2½ Scheffel Ausfaat nach dem Ruhunader-
trage auf 166 Dithl. 16 Egr. 8 Pf. eingeleitet, und ein pörmlicher Ver-
steigerungstermin auf

den 10. April k. J. Vormittags um 12 Uhr
anberaumt worden ist, werden hiermit zahlungsfähige Kaufstüze mit dem Be-
merken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird,
wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes notwendig machen. Uebrigens
kann die specielle Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

31. Gutsentag den 16. December 1834. Die zum Rat laffe der Marie
verehl. Greger Lucassk gehörige, zu Echemwitz sub No. 40. des Hypotheken-
Buchs belegene Stelle, geschätzt auf 291 Dithl. 10 Egr. soll in termino

den 14. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr
hier öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist
in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gutsentag Janisch.

3182. Breslau den 4. November 1834. In Sachen, betreffend die noth-
wendige Subastation der dem Bauer Adam Scholz gehörigen, zu Kleitendorf
sub No. 12. des Hypothekenbuchs belegenen, und auf 557 Dithl. 15 Egr. abge-
schätzten Acker- und Wiesen Parzellen steht ein Versteigerungs-Termin auf

den 7. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz Rath von Diebach im hiesigen Rathsgerichts-Hause an. Die
Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur ein-
gesehen werden.

Königliches Landgericht.

3082. Breslau den 24ten October 1834. Die zu Kochern, Zblauschen
Kroges, belegene vornals adeliche Diebstahlskammerhülle sub No. 2. des Hypo-
theken-Buchs, welche ursprünglich auf 150 Dithl. g. würdigt worden, ist auf An-
trag eines Realgläubigers zur Subastation gestellt worden, und haben wir zum
öffentlichen Verkauf derselben einen Termin auf

den 17ten Februar künftigen Jahres
in loco Kochern anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kaufstüze mit dem Be-
merken einladen, daß der Zuschlag alsbald eintreten werden soll.

Das Gerichtsamt für Kochern.

Wanke.

3078. Breslau den 21. October 1834. Das in der Klosterstraße No. 54.
des Porroth-Kenduchs, neue No. 67. belegene Grundstück, des Lichtermeister
Michael Hartung gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subastation verkauft
werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-
Werthe 3454 Dithl. 26 Egr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Eintrage zu 5 pro Cent
aber 2774 Dithl. 14 Egr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswert 3114 Dithl.
20 Egr. 7 Pf. Der einzige Versteigerungstermin steht

am 24. Februar 1835.

vor dem Herrn Justizrath Witt in Partiennummer No. 1. des Königl. Stadt-
Gn

Bericht an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufslüze werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum V. o. o. o. zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besitztenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der letzte Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Ausbiete an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht.

G. W. def.

3245 Camenz den 7ten November 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Joseph Wismannsche, sub No. 42. zu Barchen gelegene, und ortsgerechtlich auf 604 Rthlr. abgeschätzte Gartenstelle in termino

den 12. März 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufslüze hiermit einladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

3134. Meisse den 24ten September 1834. Es soll die sub No. 18. zu Schönheide, Grottau i. Kreiß, belegene Windmühl, zu welcher 16 Morgen 29 Ruthen Feld und Gartenland gehören, und welche auf 48 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungs-Termin auf

den 18ten Februar 1835.

in Schönheide anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius als auch an der Ortsgemeinde in Schönheide, die Kaufbedingungen aber am ehesten Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schönheide.

3387. Carlsath den 15. December 1834. Der dem verstorbenen Häußler und Schiffer Georg Friedrich Gutsche zu Reinberg gehörig gewesene Oderskahn nebst Zubehör gezehnet C. 400., taxirt auf 220 Rthlr. soll in termino

den 16ten Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

auf dem hiesigen Schiffe an den Meistbietenden veräußert werden, und haben sich in gedauertem Termine alle unbekannten Schiffsgläubiger mit ihren einklagenden Forderungen zu melden, widrigenfalls sie wegen ihres Pfandvorzugsrechts ausgeschlossen werden.

Juristenthums-Gericht: Carlsath.

3330. Frankenstein den 19. Novbr. 1834. Das früher Bernhardt Edler, jetzt Schneider Wismannsche, auf 48 Rthlr. 25 Sgr. 1 1/2 Pf. taxirte Anwesen sub No. 111. zu Schönwalde soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Edoheers Wismann anderweit auf

den 28 März k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Parochienzimmer an den Meist- und Besitztenden öffentlich verkauft werden, und wir laden best- und zahlungsfähige Kaufslüze hierzu unter dem Bemerken vor, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Neusel.

3-88.

3288. Naumburg a. O. den 25. Novbr. 1834. Das Gottlob Raumsche Bauergut sub No. 79. zu Ober-Resselsdorf, Löwenberger Kreises, welches nach Abzug aller darauf ruhenden Lasten und Abgaben incl. des dazu nöthigen Mühlsteindrucks auf 2185 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, ist in via executionis sub hasta gestellt, und soll in termino

den 14. März 1835. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtslocale zu Ober-Resselsdorf verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der neueste Hypothekensch. in und die Laxe in unserer Realitatur eingesehen werden können, die Kaufbedingungen aber erst im Auctionstermine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2436. Breslau den 1. August 1834. Das auf der Dom-Insel unter der (Straßen-) No. 14. an der Oder gelegene, auf 8556 Rthlr. 26 Sgr. 5 Pf. taxirte, bisher ge. Landgerichts-B. hause nebst Hofraum, Garten und Nebengebäuden soll im Wege der freiwilligen Subhastation durch das unterzeichnete, damit beauftragte Gericht veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. März 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Süßenguth in unserem Partheizimmer anberaunt. Die Laxe, die Bedingungen und Nachrichten über den Real-Zustand sind in unserer Concurs-Regist. zur einzusehen.

Königl. Preuss. Landgericht.

3105. Habelschwerdt den 26. October 1834. Auf den Antrag der Schankhaus-Insiged. nger Anton Simmosen Erben zu Eisersdorf soll die ihnen gebührende, erbschaftlich auf 74 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Händlerhülle sub No. 109 des Hypothekencat. best. verkauft werden in dem einzigen Termine den 12. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr im Saale zu Eisersdorf veräußert werden. Die Laxe und der neue Hypothekensch. kann daselbst und in der hiesigen Kanzl. nachgesehen werden.

Das Gericht ist vor Diebelsdorf-Eisersdorfer Gerichtskomit.

3214. Erievan den 17ten November 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Henriette von Schweinitz gehörige, No. 54. zu Wittich belesene Feste, das Schloßchen genannt, welche auf 474 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 7. März 1835. Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr auf dem Schloß zu Wittich angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß dem Verkaufer nicht, wenn keine neuen Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Die Laxe und der letzte Hypothekensch. sind in unserer Kanzlei hieselbst in den Ausstunden einzusehen.

Das Gerichtskamt Wittich.

3131. Breslau den 24. October 1834. In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation des von Heinrich Kuhnel gehörigen, zu Polnisch-Königs-

witz

witz, Breslauer Kreis, 8, sub No. 1. belegen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf.
 raporten Erbholtheiligkeit 8, steht ein Bierungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr
 vor dem Hrn. Justiziar von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause, Zuns
 fernstraße No. 10, an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in
 unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kin-
 dern erster und zweiter Ehe des vormalsigen Besitzers des erwähnten Grundstücks,
 Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Remort,
 daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtisei höher verkaufen sollte,
 als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das
 Surplus annehm mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der amies-
 sende Bierungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

Subastation und Edictal-Citationen.

3044. Treibzins den 17ten October 1834. Zum nothwendigen öffentlichen
 Verkauf der sub No. 6. des Hypothekenscheins in Aux belegenden, gerichtlich auf
 100 Rth. abgeschätzten Johann Gottfried Lorenzischen Freigärtnersstelle nebst Zu-
 behör, ist ein Bierungs-Termin auf

den 14. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr
 in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Doer, Landesgerichts-Officier von
 Plontenne anberaumt worden. Die sitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden
 zu demselben mit dem Generalen eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypo-
 thekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann. Gleichzeitig werden
 von diesem Termine die nachstehend, ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannten
 Real-Gläubiger, Geschwister Friede, namentlich der Christian, Conrad Friedrich
 und die Elisabeth vordrl. Bräuners u. Rosel, für welche Rubr. III. No. 4. und
 5. ein ähnliches Erbschaft resp. von 10 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. und 54 Rthlr. 6 Sgr.
 7 Pf. eingetragen steht, hierdurch mit dem Vermerken in Kenntnis gesetzt, daß
 nach erfolgtem Zuschlage an den gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Ab-
 zahlung aller eingetragenen Pflichten, der leer ausgehenden insbesondere, ohne daß
 es der Production der Instrumente bedarf, veräußert werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüg.

3023. Breslau den 10. October 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten
 October 1833. zu Frankfurt a. M. verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Officier und
 Justitarius Franz August Wiegand ist heute der erbenschaftliche Citations-Prozeß
 eröffnet worden. Der Termin zur Annahme aller Ansprüche steht

am 10. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr
 vor dem Königl. Ober-Landgerichtlichen Officier v. Drig im Partheizimmer des
 hiesigen Ober-Landgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet,
 wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen
 nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von
 der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landgericht von Schlesien. Erster Senat.

Remmer.

Edle

Edictal-Citationen.

100. Breslau den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des am 15ten September 1834 hieselbst verstorbenen Justiz-Commissions-Raths August Petasch Meyer ist heute der erbstatliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Land- & Gerichts-Ässessor Hrn. Ruprecht im Parthenon-Zimmer des hiesigen Ober-Land- & Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leumeyer.

112. Breslau den 23. December 1834. Ueber den Nachlaß der am 25. Julij 1834 verstorbenen verwittweten Regiments-Kassulatorin Copßky geb. v. Freygnier ist heute der erbstatliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. März 1835. Vermittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Parthenon-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leumeyer.

80. Rosenberg den 20. Decbr. 1834. Es ist über den in 509 Rthlr. 19 Gr. 21 Pf. an Activis bestehenden und mit 798 Rthlr. 27 Gr. bisher angemessenen Passivis belasteten Nachlaß des am 8. Junij 1834. zu Dantzig, Creutzburger Kreis, verstorbenen Warenepächters Salomon Rosenthal, der erbstatliche Liquidations-Proceß am heutigen Tage eröffnet worden, und werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen haben, vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf

den 24. März 1835. Vormittags 10 Uhr im Orte Bankau anstehenden Termine zu erscheinen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse übrig bleiben dürfte.

Gerichtsamt Bankau.

Gyuba.

3359. Hirschberg den 1. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des Wäders Heinrich hier der erbstatliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Gutsbesitzers hierdurch angefordert, ihre Ansprüche an die Masse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius, Justiciarius Flegel auf

auf den 7. März 1835. Vormittags 11 Uhr
angesetzten Termine anzureiden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justiz-Kommissions-Rath Hälssner und Herrn Justiz-Kommissarius Wort wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3047. Breslau den 14ten October 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 3787 Rthlr. 4 Igr. 2 pf. Manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 12,093 Rthlr. 3 Igr. 5 pf. belasteten Nachlaß des in Frieda verstorbenen Agenten Johann August Abend am 14ten October c. eröffneten ersatzlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien Krull, Hahn und Ostern vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2069. Breslau den 20ten Septbr. 1834 Nachdem auf den Antrag des Johann Carl Krause von Nachlaß-Curator, Justizcommissionsraths Pfendsack der ersatzliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 20 April 1832. zu Alt Saueritz verstorbenen曹ffat r Johann Carl Krause und dessen am 25. März 1832. eben daselbst verstorbenen Ehefrau Anna Susanna geb. Hoffmann durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Justizrath von Dedusch auf

den 20. Februar 1835. Vormittag um 10 Uhr

im Landgerichtsgebäude angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigt falls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden

Justizcommissarien, z. B. den Justizcommissarius Hahn, Justizcommissionsrath Pauer und Justizcommissionsrat Wirtel wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuss. Landgericht.

3255. Woblan den 4. November 1834. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben d. s. zu Polischdorf verstorbenen Zimmermeister S t r e n t z mit der erbbschaftliche Liquidation d. s. Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, d. i. spätestens aber in dem vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin auf

den 25 Februar 1835. Vormittags 9 Uhr hier angeetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Dergleichen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie alle ihre etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, den möchte, verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Mittheilung Cassin Gläubiger.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königl. Ober-Land- und Stadtgericht von Niederschlesien und der Kaufig werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zu dem hiesigen zwölften Land- und Stadtregiments in der attachirten Escadron in Glogau wegen Lieferung an Materialen, Naturalien oder wegen sonstiger Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum 1. October D. cember 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. April 1835 Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius H a n t l e auf dem Ober-Land- und Stadtgericht hieselbst angeetzten Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissarien Neumann, Jungel und W e n n e r vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, und denfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Escadron Kasse ab, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contractirt haben, oder der ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Nachweisungen unter der gewöhnlichen Unterschrift des Justiz-Commissarius.

**Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Kaufig.
von Göge.**

A u c t i o n .

111. Breslau den 10. Januar 1835. Am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in Auction, d. i. am 15ten d. M. verschiedene Gegenstände, als: Kleiderstücke, eine Leinwand, ein abgerundetes Hausgerath öffentlich an den Preisbietenden veräußert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

B e r i c h t

Nro. III. des Breslauer Intelligenz-Blattes.

vom 13. Januar 1835.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

2985. Delß den 17. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des hiesigen
verstorbenen Hausbesizers Johann Christian Mühlkünstler, und über die darunter
begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Heiße Mühlkünstler
geb. v. Holz der eidesstattliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden
alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien Ansprüche darauf zu haben
vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in terminis

den 9. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls
sie aller ihrer etwaigen Rechte zur Verlastung werden erklärt, und mit ihren
Forderungen nur an derjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung
der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben
möchte. Für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wendisch
und Schrenkley hieselbst zu Mandatarien vorgeschlagen. g.)

Königl. Braunschweig Lüneburger Land- und Stadtgericht.

2257. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeich-
neten Königlich Ober-Landes-Gerichte werden:

- 1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Adam Behmeyer aus
Haynau, welcher im Jahre 1806 ausgewandert ist, und seit einem
halben Jahre nachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) der Bächner-Geselle Gottlob Weickert aus Marklissa, welcher
vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jah-
ren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu
geben;
- 3) der Schuhmacher Gottlob Brandke aus Ober-Herrndorf, wel-
cher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich
gegeben hat;
- 4) die unverehl. Clara Groß aus Rauschwitz, welche im Jahre
1814 sich mit den Kranken entfernt haben soll, und seitdem
keine Nachricht von sich gegeben hat;

- 5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Mönchhof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;
- 6) der Einwohner Anton Rabuske aus Kosschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Primkenauer Forst-Inspektor Edruber war, mit dem dasigen Wirthschaftsbeamten Bruchmann nach Fäilenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;
- 7) der Schiffer Gottfried Wartsch aus Dailig, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;
- 8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;
- 9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;
- 10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem auf den 15. Juli 1835 Vormittags 1. Uhr anstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem Schloß hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.

Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Königliches Preussisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.
von Göthe.

1949. Fraichenberg den 20. Juni 1834. Christian Kerschmer aus Pinoren, der im Jahre 1818. als Büttnergelle auf die Wanderschaft ging, wird auf den 28. März 1835 hiermit nochmals vorgeladen. Falls er oder seine Erben oder Erbnehmer sich in diesem Termine vor uns hier melden und ausweisen sollten, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes Vermögen

als bekannten Erben seinem Bruder, dem Schneider Samuel Kretschmer vererbt
folgt werden. Das Gerichtsamt der Groß-Petermitzer Güter.

Schwarz, Justiz.

2407. Reinerz, den 5. August 1834. Folgende Personen, als:

- 1) der Schulgehilfe Augustin Vincenz Anton Benedict Welzel, Sohn des Tuchmachers Carl Welzel hieselbst, und geboren hierorts den 17. Januar 1773, welcher in einem Alter von 20 Jahren von hier fortgegangen, in östreich'sche Militair-Dienste getreten, und zuletzt aus dem kade Töplitz, wo er im Jahre 1809. seiner im Kriege empfangenen Wunden wegen gewiesen ist, die letzte Nachricht an seine hiesigen Geschwister gegeben hat;
- 2) der Schulgehilfe Joseph Kristen, Sohn des hiesigen Wädlers Stephan Kristen und hieselbst geboren den 31. März 1762., welcher in einem Alter von 18 bis 20 Jahren ins östreich'sche gegangen, von einer ungarischen Herrschaft zu Neunkirch im Eisenburger Comitate unterstellt worden, und zuletzt Offizier im Genie-Corps gewesen, in soll;
- 3) der Schmid Ignaz Welzel, Sohn des Vorweilers Franz Welzel zu Fernin, und geboren dasselbst am 28. April 1771., welcher in einem Alter von 18 Jahren aus der Lehre von dem Schmid Elsner zu Leosvin fortgegangen, später zu Leoswar in Ungarn gewesen ist, und zuletzt am 23. März 1809. aus Bittuschan in der Moldau an seine Geschwister nach Fernin geschrieben hat, und zugleich deren unbekannte Erben und Erbennehmer werden hiedurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber im Termine

den 13. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verfallenen selbst werden für todt erklärt, und ihr hiesiges Vermögen den bekannten nächsten Erben antwortet werden.

Königl. Preuss. Lands und Stadgericht.

Bönisch.

Aufgebot verlornen Hypotheken Instrumente.

3055. Görlitz den 14ten October 1834. Auf den Antrag der vereinigten Advokat Geißler hieselbst und des Mittergutsbesizers Flössel auf Mittel-Bismannsdorf werden alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen Dokumenten, und zwar:

- a) der Interims-Recognition vom 27. November 1821. über die auf dem Bau raute No. 1. in Nieder-Markersdorf aus dem Kaufvertrage vom 13. August 1798. und der Session vom Termine Michaelis 1812. haftenden 400 Rthl. Conventionsgeld;
- b) der Interims-Recognition vom 8. Decbr. 1824 über die auf dem Hause No.

No. 1002. zu Görlitz aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 2. Decbr. 1824. hantenden 200 Rthlr. Preuß. Courant, und

- e) der als Schuldokument über 500 Rthlr. rückständige, auf dem Grunde stück No. 456. zu Görlitz basirnde Kaufgelder erhaltte, mit Hypothekenschein vom 4. Mai 1832. versehenen Duplicats. Ausfertigung des Kaufvertrags vom 29. März 1828., so wie der Cession's-Urkunde vom 10ten März 1832.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Grichts-Advocatur-Councilor Einnicht anberaumten Termine auf dem hiesigen Landeichte entweder in Person oder durch gehörig Informirte und legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an diese Instrumente und Hypotheken Kapitalien unter Vorlegung der selben geltend zu machen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß die gedachten Instrumente amortisirt und die ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und künftigen Besitzer werden abgewiesen und ihnen ein gänzlichess Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgerichte.

3231. Deiß den 1sten December 1834. Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen Hypothekenschein vom 14. Juli 1825. über die ex decreto desodern erfolgte Eintragung eines Capitals von 129 Rthlr. 5 Gr. 3 Pf. für den Herrn Major von Daven auf die vormals dem Hanns Wache zugehörig gewesene Drechsgärtnere stelle sub No 20. zu Pöselwitz als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vernennen, werden hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 14. März 1835. Vormittags 11 Uhr

in dem Landhause hieselbst zu melden. Bey unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es wird das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und das Kapital im Hypotheken-Buche bey der verpfändeten Stelle gelöscht werden.

Das Gerichtsamte Pöselwitz.

V e r m i e t h u n g.

76. Breslau. Zu TerminoNieren sind in dem bis jetzt noch von einem Abzigl. Haupt-Steuer-Amt inne habenden Gebäude am Markt ein Gewölbe, die erste und dritte Etage im Vordergebäude, mehrere Wohnungen im Hofe, als auch im Hinterhause, Aussicht nach der Zimmlenkraß, zu vermietthen und das Nähere im Comptoir Carlstrasse No. 36. im Hofe links zu erfragen.

Mittwoch den 14 Januar 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. III.

Subhastations-Patente.

115. Breslau den 23. December 1834. Da in dem am 19ten d. Mts. zum notwendigen Verkauf des auf dem Hinterdom No. 24. des Hypothekens buchs belagerten, nach dem Durchschnittswerte auf 2464 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Hauses angefaßenen Termine nur ein Gebot von 600 Rthlr. gemacht worden ist, so haben wir auf Antrag des Exekutenten einen neuen Versteigerungs-Termin auf

den 5. März 1835 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Veer im Rathhause anberaumen. Der neue Hypothekenschin und die gerichtliche Taxe können in der Registratur beim Herrn Registrator Nuhn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

121. Schloß Ratibor den 30. December 1834. Auf Antrag eines Mit-eigenen haben wir die zum Tausch Auslosenden Nachlaß gehörige, sub No. 46. zu Pogrzebin gekaufte Angerhäuserei, welche gerichtlich auf 11 Rthlr. abgewürdigt worden, sub hasta gestellt und einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf den 3 April k. J. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit einladen.

Patrimonial-Gericht von Pogrzebin.

24. Reichenbach den 19 December 1834. Da auf das zur notwendigen Subhastation gestellte, den Johann Georae Koverschen Erben gehörige, zu Steinseifersdorf hiesigen Krutts Kol. 132. belegene Freyhaus, welches ortsgerechtlich auf 100 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. geschätzt, in dem am 18. December c. angefaßenen Versteigerungstermine nur ein Gebot von 80 Rthlr. abgegeben, und dafür der Zuschlag nicht ertheilt worden, so ist auf den Antrag der Interessenten ein neuer peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 19. Februar 1835. Vor- und Nachmittags in der Gerichtsomnis-Kanzlei zu Steinseifersdorf anberaumen worden. Die Taxe und der Hypothekenschin des Grundstücks, so wie die bereits aufgestellten Verkaufsbedingungen, können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamte der Steinseifersdorfer Güter.

3060. Reichenbach den 19 October 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Ratunwiber Johann Christian Müller gehörige, zu Gnadenfrey, hi Naen Kreise, sub No. 17. belegene Haus, welches getheilt auf 300 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 21. Februar 1835 Vor- und Nachmittags im Gemeinlog zu Gnadenfrey anstehenden peremptorischen Auktionsstermin: öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß dieses Grundstück nur ein Mitglied einer Orts-Brüder-Gemeinde acquiriren darf. Die Lage und der Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hierseht eingesehen werden. Das Majorat von Polenz Ober-Pellau Gnadenfreyer Gerichtsamit.

Wichura.

3331. Reichenbach den 6. December 1834. Der den Anton Wendesche Erben gehörige Ketscham No. 1. zu Köllschen, Reichenbacher Kreise, soll im Wege der Ertheilung öffentlich und heimlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Dieses Grundstück ist seinem Materialwerthe nach auf 3000 Rthlr., und der Verlaß auf 284 Rthlr. 2 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen peremptorischen Auktionsstermin auf

den 25. März 1835. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse zu Köllschen anberaume, wozu alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich vorgeladen werden. Die Lage und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hierseht eingesehen werden.

Das Gerichtsamit von Köllschen.

3131. Glas den 11 n Novbr. 1834. Die in Neumonnig sub No. 23. des Hypothekenscheins belegene, dem Schmidt Joseph Weisich gehörige, und auf 89 Rthlr 21 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Häuserkette soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 19. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort meistbietend verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierseht eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort.

Wollno.

3355. Naumburg a. O. den 1 December 1834. Das sub hasta gestellte, dem Wäckermeister Franz Junge gehörige Haus sub No. 50. hierseht, welches nach Abzug aller darauf inbenden Lasten und Abgaben auf 184 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. taxirt werden ist, soll in termino

den 21. März 1835. Vormittags um 10 Uhr in unserem Amtsstake verkauft werden. Wir laden hierzu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß die Lage und der neueste Hypothekenschein während den Amtesstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Abgültiges Land- und Stadtgericht.

Foto

Edictal. Citation.

98. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Biscus wird der ausgetretene Cantonist Jon Mantel aus Madojow-B, Dieser Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts R.-Friedrich Schmeer l. angelegten Termine alhier zu stellen, über seine geistwirdige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberhessen.

Sach.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

10. Breslau den 23ten December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem hierseits auf der Gartenstraße No. 17. (alte No. 264, jetzt No. 197.) belegenen, der veraimweten Majorm von Follgersberg geborne Grosse gebörrigen Hause nach dem Hypothekenbuche Ruhr. III. No. 1. 1250 Thlr. schlesisch oder 1000 Rthlr. Courant haften, welche laut Kaufcontrakt vom 22. Mai 1761 als rückständige Kautz-leer für die Anna Sabina Grosse geborne Bauer stehen geblieben, obwohl sie nach der Erbschaftung der jetzigen Besitzerin bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Grosse geborne Bauer, deren Erben, Effenanten oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten und Rechte oder Ansprüche auf das genannte Capital zu haben vermögen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Kristen in unserem Partbeleszimmer No. 1. auferäumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeglichen, ihnen ein ewig 3 Einkürrigen aufgelegt, und jene 1250 Thlr. schles. oder 1000 Rthlr. Courant im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

Aufgebot unbekannter Testamentserben.

113. Pletzenhal den 3ten Januar 1835. In dem Vutillar-Depositoris des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befindet sich für den bereit 60jährigen Haus-erben Johann Benedict Scholz aus Duerndorf ein väterliches Erbschaft von 41 Rthlr. 5 Car. Der Johann Benedict Scholz, oder dessen Erben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme dieses

Des

Befragtes zu lastensetzen, wobeientscheidend derselbe nach Abzug der entstandenen Kosten an die Königl. Justiz-Expeditoren-Kasse abgefunden werden soll. g.)
 Königl. Land- und Stadtgericht. Schmedde.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

116. Breslau den 26. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Dekonom Carl Friedrich Julius Weber und dessen Ehefrau Henriette Sophie Pauline geborne Korn bei ihrer Niederlassung auf der Vanaen-Gasse im Károly-Bergerschen Hause in der Nicolai-Vorstadt die dort unter Einleuten im Fall der Vererbung gestandene Güter-Gemeinschaft unter sich und in Bezug auf den Dritten durch den am 22sten November 1834 gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

von Blankensee.

107. Liegnitz den 20sten December 1834. Der Riemermeister Carl Ernst Vöhr und seine Ehefrau Christiane Charlotte geborne Demuth, früher verwitwet gewesene Vöhrer Hoffmann haben die statutarische Gütergemeinschaft am hiesigen Orte durch den gerichtlichsten Vertrag vom 29sten October 1834 ausgeschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3578. Breslau den 12. December 1834. Es ist am 5ten d. M. in der Gegend der Matthiasmühle der Leichnam eines Kindes, weiblichen Geschlechts, von ansehnend 6 bis 8 Jahren, gefunden worden. Der 40 Zoll lange und wohlgenährte Körper war bekleidet mit einem blau punktirten leinenen Leibrocke, einer blau gestreuten leinenen Schürze, einem blau leinenen Unterrocke, blau wollenen Strümpfen, Schuhen, einem etwas zerrissenen Hemde und einem vorstehenden mit Erigen besetzten Häubchen. Auch ein kleines weißes Taschentuch, in dessen einem Winkel 4 Nadeln eingeknüpft waren, und ein zinnernes an einem schwarzen Bunde um den Hals hängendes, auf der einen Seite ein Pferd, auf der andern einen Manns Kopf zeigendes Schauffstück wurden bey dem Kinde gefunden. Da die Eltern des Kindes bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum

30. Januar l. J. Vormittags 11 Uhr bey dem Herrn Kriminal-Richter Rodewald in dem Verhörzimmer No. 4. des unterzeichneten Inquisitorats zu melden, um sie erforderlich vernehmen zu können. g.)
 Das Königl. Inquisitorat.

Gefundene Sachen.

104. Glogau den 23. December 1834. Am 8ten vorigen Monats wurde auf dem Wege durch das Preussische Ober-Rheinland hier 3 Tücher gefunden, worunter 2 blaugestreift sind. Der Verlierer wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei Verlust seines Rechts bei unterzeichnetem Gerichte zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Roth.

Donnerstag den 15. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. III.

Subhastations - Patente.

129. Fürstentheim den 30 December 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das auf 100 Rthlr. taxirte weil. Johann Christian Härtelsche Forsthaus No. 36. zu Lbr. Eintriedorf, Westphalischer Kreis, in dem auf den 6. März a. f. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten per mündlichen Diktations-Termin verkauft werden, welches Kaufslustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuere Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Reichsgräflich von Hohenbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentheim und Robbisdorf.

128. Streblen den 6. Januar 1835. Die sub No. 3 zu Nr. 11, hiesigen Kreises gelassene, ordnungsmäßig auf 190 Rthlr. 15 Gr. gewürdigte Drechslergärtnerpflanzung, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino den 12. März c. Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Krippen verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Taxe und der neuere Hypothekenschein kann täglich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Krippen und Urtiche.

120. Peterswaldau den 29 Decbr 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nied. Leppersdorf bei Landesbunt sub No. 47. belegene, auf 34 Rthlr. 20 Gr. ordnungsmäßig gewürdigte, zum Johann Gottlieb Breiterichsen Nachlaß gehörige Haus, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. März 1835. Vormittags 11 Uhr

ihre Gebote vor uns in dem öffentlichen Sale des Schloßes Krappelhof abzugeben. Die Taxe, der neuere Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind sowohl bei uns, als bei den Dorfgerichten zu Nied. Leppersdorf einzusehen.

Reichsgräflich von Ertbergisches Gerichtsamt.

108. Fürstentheim den 6. Januar 1835. In notwendiger Subhastation wird das auf 715 Rthlr. 6 Gr. 8 Pf. taxirte weil. Heinrich Wils im Lande Bauergut No. 2. zu Langwallersdorf, Waldenburger Kreis, in dem auf den 24ten April c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Local anberaumten

Biet.

Bietungsstermine verkauft. Die Lage des Grundstücks, so wie der neuere Hypothekenschein sind in unserer Registratur, und letzterer auch in dem Hypothekenschein zu Panowatzenhof einzusehen.

Reichsgräflich Homburgisches Gerichtsamte der Herrschaften Fürstentum Rhein und Rohnstock.

3287. Breslau den 14. Novbr. 1834. Das auf dem Sande in der Mühlengasse No. 10 des Hypothekenbuchs, neue No. 24. belegene Haus, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage vom Jahre 1834, beträgt nach dem Materialienwerthe 2722 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. nach dem Nutzenabstrich Ertrage zu 5 pro Cent aber 3011 Rthlr. Der Bietungsstermin steht am 3. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Lohse im Parterrezimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Lage kann beim Ausgange zu der Gerichtsstätte, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

3305. Mittelsch den 3. October 1834. Im Wege der Erbtheilung ist die freiwillige Subhastation des sub No. 57 der dieselben Schloß Jurisdiction auf der sogenannten Wallgasse gelegenen Köpfer Thurnischen Hauses, welches seinen Materialienwerth nach auf 174 Rthlr. 20 Sgr., seinem Ertragswerth nach auf 124 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt worden, veräußert. Der ständige und perennierende Bietungsstermin steht auf

den 23 März 1835. Vormittags um 9 Uhr vor dem Justizrath Kleinow an unserer Gerichtsstelle an, an welcher auch der neueste Hypothekenschein und die Lage eingesehen werden können

Reichsgräflich von Maltzan Landesparlamentarischer Gericht Kleinow

3316. Bunsau den 29. October 1834. Zum notwendigen Verkauf des zu Ernestineenthal sub No. 4. belegenen Gottlieb Wintchen, durch die Gerichtsstelle in Otendorf auf 326 Rthlr. 25 Sgr. geschätzten Hauses in ein einziges Bietungsstermin auf den 27. Februar 1835. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtsstelle in Otendorf angesetzt. Beiß- und zahlungsfähige Kaufleute werden zum Gebot vorzuladen. Dem Meist- und Bestbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn keine gezielte Hindernisse entgegen stehen. Die Erste und der neueste Hypothekenschein kann zur schriftlichen Zeit in dem Geschäftszettel des unterzeichneten Justizrathes eingesehen werden.

Das Gerichtsamte von Otendorf. Franke.

3328. Breslau den 7. Novbr. 1834. Das auf der Schulgasse zu Neuschweinitz No. 41. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus, dem Privatlehrer Georg, jetzt dessen Erben gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage vom Jahre 1834, beträgt nach dem Durchschnittswerthe 833 Rthlr. 9 Sgr. 3 Pf. Der Bietungsstermin steht

den 27. März 1835. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Lohse im Parterrezimmer No. 1. des

des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur, so wie die gerichtliche Taxe beim Ausbange an der Gerichtshalle eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Bedel.

3095. Habelschwerdt den 5ten November 1834. Die zu Grenvalde hiesigen Ackerbesitzer sub No. 42. des Hypothekenbuchs verzeichnet und gerichtlich auf 1442 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. gewürdigte Joseph Grondische Stuckmannsche, wird im Wege der Exekution auf

den 10. März 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Rosenthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft, was zahlungsfähigen Kaufslustige mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Wagnersches Gerichtsamt Schnallenstein.

3115. Bunzlau den 30. Decbr. 1834. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Königl. Lehngut Günther zu Großhartmannsdorf beleenen, von dem Erben von Hans Wanda hinterlassenen Hauses No. 4, vorgerichtlich auf 90 Rth. abgeschätzt, steht ein einziger Termin auf den 25. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr in dem Königl. Lehngut Günther an, zu dem best- und zahlungsfähige Kaufslustige unter dem Bedürten vorgeladen werden, daß den Meist- und Meistbietenden, wenn keine rechtliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der Wohnung des unterzeichneten Justizamts zur schiedlichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Königl. Lehnguts Günther zu Großhartmannsdorf.

Frank.

3056. Groß Glogau den 25. October 1834. Das den Gottfried Merowischen Erben gehörige, auf 860 Rthlr. geschätzte Freyhaus nebst zwei dazu gehörigen Ackerstücken No. 93 zu Quarts soll theilungshalber in terminis

den 16. Februar 1835. Nachmittags um 2 Uhr

in dem Gerichtshalle zu Quarts subhastirt werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können bei den Vorgerichten von Quarts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Quarts und Wörschau.

3299. Schloß Mittelwalde den 24. Novbr. 1834. Die zur Pörsgrün Grundbesitzer Concursmasse gehörige sub No. 39. zu Herzogswalde belegene, und gerichtlich auf 303 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Wagnersche nebst Zugehör soll in dem auf

den 17. März 1835. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Justizamt, Kanzlei anberaumten einzigen Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden, was Kaufslustigen mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur bei den Subhastations-Acten einzusehen werden können, und die Verkaufsbedingungen im Versteigerungstermine näher festgesetzt werden sollen.

Reichsgräflich von Wagnersches Justizamt.

Volkmer, Justiz.

Sub.

Substantiation und Editorial Citation

3098. Gröbning den 30 Oktober 1834. Zur Vertheilung des zur Sub-
haftation gestellten, in dem Dorfe Dittmarau, Koobshäger Krasses, sub No. 58.
gelegenen rothsaamen 2 hubigen Baumgutes, dem Bauer Caspar Komersel und
den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Euphemia gebornen Bahr gehörig, wel-
ches auf 1142 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden ist, steht auf

den 21. Februar 1835. Nachmittags um 2 Uhr
in dem Lokale des unterzeichneten Buchs Termin an. Die Lage, der neueste
Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Neg. sitatur
einzusehen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen Real-Prätendenten, deren Forderungen auf das Hypothekenbucium dieses Gutes noch nicht eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in diesem Ver. zu angemelden, und zwar unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehew. auferlegt werden wird.

Das Königl. Gerichtsam.

Edictal - Citationen.

62. Schmiedeberg den 27. December 1834 Auf den Antrag des Natural-Besizers d. s. zu Buchholz, Hirschberger Mannes, sub No. 82. belegenen und orig. gerichtlich auf 22 Akkr. 20 Egr. abg. stätzen freibauw. werden ad 1. 100. Lit. 51. und 2. 111. Lit. 30. der Preuss. Dienungs all. unbekannte Real-Prätendenten dieses freibauw., insonderheit der Erben d. s. letzten Grundbesizers Anton Fiegel und die Erben des nachfolgenden Natural-Besizers Johann Gottlob Brauneck hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Real-Ansprüche an die es Grundstück in terminis

den 20. Februar 1835 Mittwochs um 11 Uhr
in der Kanzlei zu Buchwald stehend zu machen, widrigenfalls sie damit präclari-
fict und ihnen ein ewiges Stillschweigen dierhalb anzugetan werden soll.

Das Grapch N. reichte G. nache mit Windwald.

1971. Leobschütz den 20. Juni 1834. Der hocht. geborne Johann Hil-
debrandt, welcher nun bis zum Tode 1823. oder 1824 als Barbier in Greif-
balden, und von dessen Leben und Aufenthalt seit 10 Jahren keine Nachricht
eingegangen, und die von ihm etwa zu rück gelassenen unbekanten Erben werden
hiermit vorgeladen, sich lä. gütig bis zu dem auf

Den 15ten April 1835.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtrichter schriftlich oder persönlich zu melden, und jedenfalls dieselbe als voll antrifft, und sein im Deposito verwaltetes, gegenwärtig zu 105 Rth. 28 Sgr. 11 Pf. bestehendes Vermögen seinen hier befindlichen legitimirten Intestat-Erben ausgefolgt werden wird.

Städt. Hauptmannschaft Stadtwacht.

1853, Leobschütz den 30. August 1834. Der Johann Georg Scholl ge-
boren in Dornowitz, Leobschützer Kreis, am 29ten Juni 1766, der sich zuletzt

in Quaschitz der Herrschaft Kremsfur bey Olmütz in Mähren als Schuermärker ausgehalten haben soll, ist seit 28 Jahren gänzlich verschollen. Seine Erben haben auf seine Todeserklärung angetragen, und laden wir demnach den Johann Georg Scholl, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer vor sich vor oder in dem auf

den 21. Juli 1835.

hier angesetzten Termine in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte derselbe, oder seine etwaige unbekannte Erben weder persönlich noch schriftlich sich melden, so wird nach seinem Ablauf dieses Termins eine Todeserklärung erkannt, und sein mit Ende December 1832. in 30 Rthlr. bestehendes Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Des Gerichtsamts Henerwirth.

Helinge, Justiz.

2947 Rathbot den 7ten October 1834. Von dem Königl. Ober-Landsgeschichte von Oesterreich werden alle diejenigen, welche an die aufgebundene Deposital-Masse der in k. k. Oesterreichischen Militärdienste aufgetretenen, nunmehr verschollenen und durch ein rechtskräftiges Erkenntniß de publicato den 23. Juni 1834. für todt erklärten Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig v. Karisch, als deren einzige und nächste Erben die Sophie geschiedene Borusky geb. v. Karisch zu Vostau sich gemeldet und legitimirt, auch die Auszahlung dieser Masse verlangt hat, ein näheres oder gleich noches Erbrecht zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, innerhalb des Monats, und spätestens in dem auf

den 9. Februar 1835. Vormittag 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht des Referendariums Erschlagert im hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte angelegten Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu die Herren Justizcommissarien Stiller, Friedich, Krachmann und Dr. Weidemann vorgeladen werden, zu erscheinen und ihre nähere und gleich nahe Rechte an die gedachte Deposital-Masse geltend zu machen, widerwärtig die Sophie geschiedene Borusky geb. v. Karisch für die einzige und rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher die Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig von Karische Deposital-Masse aufgefollt werden, und der nach erfolgter Proclamation mit nähern oder gleich nahen Ansprüchen sich meldenden Deposital-Interessenten alle Forderungen und Dispositionen der Borusky anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Forderungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Nachlassmasse vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Oesterreich.

Sach.

2041. Rathbot den 2. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiskus werden die Söhne des zu Kaszarowka, Pilschiner Herrschaft Leister Kreises, verstorbenen Roboldrauers Balthasar Vogelkeller oder Werschnitz, Namens Carl, Caspar und Matthias, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verliessen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den

im Gemein-Fogis zu Gnadenfrei anberaumt worden. Sämmtliche und künftige Erbschafts-Gläubiger werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden und durch Vorlegung der in Händen habenden Schulds-Büchsen, deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnach die Rechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Zu gleicher Zeit werden denjenigen, welche verhindert werden sollten, persönlich in diesem Termine zu erscheinen, die Justiz-Commissarien Kessing hier selbst, Kanther zu Rumpsch und Salomon zu Franken-Rein als Stellvertreter vorgeschlagen, an deren Anwesen sie sich zu wenden und mit Information und Vollmacht noch vor dem Termine zu versehen haben.

Das Majorat von Volen; Oer; Pörlau Gnadenfreier Gerichtsamt.
Wichura.

3000. Goldberg den 7. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Nieder-Themaswaldau am 8. März c. verstorbenen gewissen Freigutsbesizers Heinrich Erdmann Gänzer auf den Antrag der Erben desselben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß, durch die Verfügung vom 28. Juni c. eröffnet worden ist, wird allen unbekannten Gläubigern, welche irgend einen Anspruch an die vorgenannte Masse haben, hierdurch aufgegeben, sich in dem zur Anmeldung und Befriedigung ihrer Forderungen auf

den 30. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtamts-Rath H. E. im hiesigen Gerichtshofe anzuwenden Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht wird, einzufinden, niedrigerfalls dies eben aller ihrer eigenen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2919. Brieg den 26. Sept. über 1834. Nachdem über den Nachlaß des im Jahre 1810. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bräunert von der Nachlassenschaft mit Einschluß des zu derselben gehörigen Hauses auf circa 245 Rthlr. 18 Sgr. 1 Pf., die Nachlassenschaft aber ohne die Legate auf circa 5000 Rthlr. sich beläuft, der Concurs erhoben worden, so ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 29. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzt worden. Dieselben werden aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem Termine aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzubringen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit

ihren

Ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilungen.

114. Sagan den 6. Januar 1835. Der Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Forstverwalter Büchmann zu Riebusch, Kreisbader Kreises wird binnen vier Wochen an die bekannten Gläubiger vertheilt werden, was den etwa unbekannten Gläubigern hiermit in Gemäßheit des §. 7 Tit. 50. Thl. I. der Gerichts-Ordnung zur Wahrnehmung ihrer Rechte bekannt gemacht wird.

Das Justizamt der Riebuscher Güter.

3143. Rasthor den 2ten Novbr. 1834. Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft des zu Rasthor verstorbenen Hutmeyers a. D., Heino von Rehmsfeld wird den unbekannten Gläubigern gemäß §. 138. Tit. 17. Th. I. u. v. A. hierdurch bekannt gemacht. g.)

Königl. Pustillen-Collegium von Oberschlesien.

(83) Sack.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3365. Heinrich an den 10ten October 1834. Die Wälder Emanuel und Barbara Adamischen Eheleute zu Bernsdorf, Münsterberger Kreises, haben durch den Vertrag vom 10. September und 9. October 1834. die dafelbst stattfindende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Das Gerichtsam der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrich an und Schönjongs erf.

Witzner.

Wick.

A u c t i o n e n.

119. Breslau den 12. Januar 1835. Am 20ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause No. 6., Friedrich Wilhelmstraße, die Brandmeisterei Försterschen Nachlaß-Effekten, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Feinzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und einen sechsoktaven Flügel, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

126. Breslau den 12. Januar 1835. Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse, Mäntelstraße No. 15. drei Fässer Eisen, einiges Gold und Silberzeug, Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Freitag den 16. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. III.

Posener Pfandbriefs - Zinsen - Zahlungen.

132. Die im Weihnachts-Termin 1834 fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 2ten bis 16ten Februar d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren E. T. Löbbecke & Comp. ausgezahlt. Nach dem 16ten Februar wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Johannis-Termin 1835 gezahlt werden.

Berlin den 10ten Januar 1835.

Robert, Commissionär-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefs Zinsen vom 2ten bis 16ten Februar 1835, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

E. T. Löbbecke & Comp.

Substitutions - Patente.

10. Breslau den 3. Decbr. 1834. Versteigerung der nothwendigen Substitution des Grundstücks No. 637 a. vor dem Oderthore, nach dem Durchschnittswerte taglich auf 2072 Rthlr. 26 tar. 3 pf. im erblichlichem Liquidations - Prozesse ist ein vorerwählter Versteigerungstermin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten v. Lühe im Wartezimmer anberaumt worden. Der neue Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

106.

106. Bernstadt den 23. December 1834. Das auf 1464 Rthl. geschätzte Haus No. 2½. hieselbst soll

am 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gericht's Locale an den Bestbietenden verkauft werden, und kann die Lage in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Stadtgericht.

96. Neumarkt den 20sten December 1834. Das hieselbst sub No. 310. gelegene, und dem Carl Drapmann Zögner gehörige Haus, welches auf 445 Rth. 15 Sgr. nach dem Durchschnittswert taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation am

den 27. April 1835. Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden. Die Lage und der neu-feste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

93. Breslau den 30. December 1834. Das auf der Lichpappe No. 16. des Hypotheknbuchs belagene Grundstück soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 565 Rthlr., nach dem Nutzungseintrage zu 5 pro Cent aber 760 Rthlr. Der neue Bietungs-Termin steht

am 26. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheizimmer No. 1. des Königl. städt. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Uebhange an der Gerichtsstätte und der neu-feste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

Subhastation und Edictal. Citationen.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namenslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verheiratheten Hauptmann Klose und Louise verheiratheten von Roschützky, beide Aebner von Politz gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landchaftliche Taxe desselben beträgt 31,290 Rthlr. 5½ Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 23. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Äfficer Herrn von Studnitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kaufsüchtige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, da im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu verhandeln, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Ansprüche eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der unmittelbar verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verehelichten Freisillenbesitzer Pocha zur Vornahme ihrer Gerechtsame wegen des für 1 hiezu eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommenen Laxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schleien.

Erster Senat.

Femmer.

105. Flebau den 4. December 1834. Die zur Konkurs-Masse des Häuslers Franz Menzel gehörige, sub No. 33. in Lindenu beleghene, und auf 50 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Häuserstelle soll

den 24. April 1835. Vormittags um 10 Uhr durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Kaufsüchtige werden eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gegentheilige Umstände eine Ausnahme zu saß machen. Die Laxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle ewanigen unbekannten Gläubiger des Häuslers Franz Menzel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderung an gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcluidet und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rube.

3149. Jauer den 1ten Noobr. 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zur erschossenen Liquidations-Masse der zu Pombien verstorbenen Häuslerwitwe Schimpke, Anna Rosina geb. Weul gehörige, auf 62 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. vorläufiglich abgeschätzten Auenhäuserstelle No. 140. zu Pombien haben wir den peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 13. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtlichen Assessur Grasnitz an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die Laxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der Witwe Schimpke zu diesem Termine zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer ewanigen Ansprüche an den Nachlass hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer ewanigen Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an demjenigen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, vorzuziehen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Detbloss.

3708. Breslau den 24. Octbr. 1834. Daß auf dem Vincenz-Eding No. 78 sich befindendes belegene Haus, nebst Garten und einem Pflanzengarten bestehend aus 3 Morgen 92 Q. R. 79 P. der Dorothea Hoffmann, ist verheiratet, Erblas Fuhrmann gebohr, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft

Sonnabend den 17. Januar 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. III.

Subhastations - Patente.

134. Glogau den 23. December 1834. Die sub No. 2. zu Reinberg belegene, dem Gottlieb Worr gehörige Dreischärtnerstelle, auf 761 Rthlr. taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 9. April 1835. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichts - Locale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und des neuften Hypothekenscheins sind in der Kanzley des Justizamts einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsammt von Drogelwitz und Reinberg.

Hertel.

140. Habelschwerdt den 10. Januar 1835. Folgende, den Ernst Fuhrmannschen Beneficial Erben gehörige, zu Rapersdorf Habelschwerdter Kreises belegene, und im Hypothekenscheine sub No. 99. verzeichnete Grundstücke:

- a. eine Co-munienstelle nebst Garten und Ziel Schweiß Acker in den sogenannten Siedenhuben, taxirt auf 147 Rthlr. 15 gr., und
- b. zwei unterhalb des blauen Beraes belegene Ackerstücke circa 4 Morgen Flächeninhalt, taxirt auf 120 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rapersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxen und der neuften Hypothekenscheine können bey dem unterzeichneten Gerichtsammt einsehen werden.

Das Amtmeistler Ludwigische Patrimonial - Gericht über Rapersdorf.

Schönermarz.

48. Mitisch den 30. October 1834. Auf den Antrag eines Real - Gläubigers ist die Subhastation der sub No. 8 zu Jawor belegenen Wassermühle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 39 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufstücker hierdurch aufgefodert, in dem angelegten Bietungstermine

den 27. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr im Terminszimmer des Gerichtsammtes zu Jawor zu erscheinen.

Das Gerichtsammt von Jawor.

Schr.

338. Peterswaldau den 8. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohrau, Landeshuter Kreises, sub No. 4. belegene, auf 196 Rthlr. ortsaerichtlich genüthigte Garine, Stelle des Carl Dastler ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf in termino

den 9. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei des Schlosses Jannowitz ihre Bote vor uns abzugeben. Die Taxe nebst dem neuen Hypothekenschein ist vom 7ten Februar c. ab bei den Dorfgerichten zu Rohrau zu ersehen.

Neuwesgradisch Stolbergisches Gerichtsamt.

3144. Wirschkowitz den 27. October 1834. Zum notwendigen Verkauf der sub No. 51 des Hypothekenscheins von A. L. Wirschkowitz gelegenen, auf 360 Rthlr. 5 gr 3 pf taxirten, zur Zeit dem Winemüller Carl Gottlieb Adam gehörige Windmühle haben wir einen Bietungstermin auf

den 4. März 1835.

Dieselbst in unserer Kanzley anberaumt; wofür auch die Taxe, der neue Hypothekenschein und die Kaufbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Freyer Minder-Standesherlichkeit Kenschloß.
von Sprockhof.

3295. Parchwitz den 29 November 1834. Die zu Neudorf, Steinauschen Kreises, sub No. 11. belegene, ortsaerichtlich auf 913 Rthlr. 17 Sgr. abgeschätzte Wassermühle und Zehör soll schuldenshaber in termino

den 10. März 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Dieban.

3048. Breslau den 14ten October 1834. Das auf der Kirchwaße in der Mehlstadt No. 1479. des Hypothekenscheins, neue No. 5 belegene Haus, dem Töpfermeister Johann Friedrich Kuhlmann gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Durchschnittswerte 8274 Rthlr. 13 Sgr. 11 pf. Der Bietungstermin steht

den 21. May 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer im Paraderzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann dergl. Anhang an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beim Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

3027. Hirschberg den 17. August 1834. Das sub No. 16. zu Kupfersberg belegene, zum Nachlaß des Grubenfänger Exner gehörige, auf 1274 Mth. 57 Sgr. 7 Pl. taxirte Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio den 16ten März 1835.

in dem Gerichtsorte zu Kupfersberg öffentlich verkauft werden. Die Laxe und der meiste Hypothekenschein können sowohl in hiesiger Registratur, als auch in dem Gerichtsorte zu Kupfersberg eingesehen werden.

Gleichzeitig wird hiemit die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Franziska Hoffmanns, so wie alle übrigen unbekannten Creditoren des Grubenfänger Exner, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihrem Ansprüche präcludirt, und nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

von Rönne.

2999. Hirschberg den 20. September 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 79. zu Kupfersberg belegene, zur Bürgermeister Veerschen Nachlassmass. gehörige Grundstück, gerichtlich auf 636 Mthl. 5 Sgr. geschätzt, in termino

den 17ten März 1835.

im Geschäftslokale zu Kupfersberg öffentlich verkauft werden soll. Die Laxe dieses Grundstückes, so wie der meiste Hypothekenschein liegen während der Anstundenden bei in unserer Registratur, so wie erselbe auch im Gerichtsorte zu Kupfersberg zur Einsicht bereit.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Bürgermeister Veersche erbschaftliche Liquidations-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben in dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Edictal - Citationen.

3375. Bunzlau den 25. Novbr. 1834. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Dentilieur, gewissen Kaufmann und Kottier's Unter-Ernehmer, Moritz Zoller, der Conkurs eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger zur Liquidirung und Verifikation ihrer Ansprüche an die Conkurs-Masse auf den

den 6. März 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputy-Präsidenten Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. d. Hagen, welcher die Verhandlung auf hiesiges Königl. Stadtgericht vorgeladen, ob diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3180. Nachher den 10. October 1834. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50199 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 4.675 Rthlr. 29 Sgr. 1½ Pf. belasteten Nachlaß der am 29. December 1830. zu Leipzig verstorbenen Charlotte verewitweten Majorin von Wallhofen gebornen Gräfin Henkel von Donnersmark am 17. Jan. 1834 der erbstatliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionarien Erdel, Klapper, Seidler, Braumann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Verzugebracht derselben anzugeben, und die etwa vorhanden schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Entscheidung der Sache zu erwarten, wegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sach.

123. Brief den 23. October 1834. In dem eingeleiteten Konkursproceß über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß-Moritz verstorbenen Königl. Weingärtner Anton Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten im Partheizimmer

des

des unterzeichneten Gerichts hieselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin verwitwete Christin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2997. Ratibor den 16ten September 1834. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner eröffneten abschlachtlichen Liquidations-Prozesse, werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger:

- 1) der Königl. Pohlische Landes-Erziehungs-Fond;
- 2) der Königl. Pohlische Landes-Schulen-Fond;
- 3) der Thomas und Anton Podowski;
- 4) die Goulliebe Wroczkowska;
- 5) die Eigenthümer der Anton Sierakowski'schen Masse;
- 6) der Nicolaus Wajinski;
- 7) der Baule Brühner;
- 8) die Erben der verheirathet gewesenen Victoria Sierakowska, geb. Bieriska;
- 9) der Sotowski;
- 10) der Königl. Pohlische Regierungs-Fond;
- 11) die Erben des Johann Stanislawski;
- 12) die 10. Podowski'schen Erben;
- 13) der 10. Lokowski,

ihren Forderungen auf den Gütern Moski im Königreiche Polen haften, hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 7 Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte-Assessor Stegemann angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bevollmächtigung die Herren Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klappner und Dr. Widemann vorgeschlagen werden, allhier zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

End.

135. Glogau den 9. Januar 1835. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 15. August a. pr. zu Rauschwitz verstorbenen Wasmüllers-Erl Winderlich der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeynen, ad Terminum liquidationis

den 25. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Schmidt vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässig Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Zugleich werden der Glogauer Vincenz Kurth, für welchem ein Kapital von 300 Rthlr. auf der zur Nachlaß-Masse gehörigen Wasmühle No. 3. zu Rauschwitz baftet und die Glogauerfrau Anna Dorothea Kurth ged. Aufschlag, für welche auf dasselbe Grundstück ein Kapital von 600 Rthlr. intabulirt ist, oder deren Erben und Cessionarien zu eben diesem Termine vorgeladen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2967. Breslau den 1. October 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene von dem inzwischen verstorbenen Schlossermeister Carl Benjamin Drechsler für den ebenfalls schon verstorbenen Hutmacher Ernst Gottlieb Rothe am 23ten Januar 1822 über 1500 Rthlr., welche auf dem Hause No. 22. auf dem Hinterhofe Ruhr. III. No. 5. baften, ausgestellte Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch aufgefodert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Parbeitzzimmer angelegten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und

zu einem ewigen Stillstande verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuldbuch-Instrument für nichtig erklärt, und die Schuld von 1500 Rthlr., welche nach der Behauptung der jetzt in Besitz der verpfändeten Grundstücks bezahlt worden sein soll, und im Hypothekenbuche gelocht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

3096. Waldburg den 20. Oktober 1834. Auf Antrag des Besitzers des Hauses No. 15. zu Charlottenbrunn werden hiermit alle diejenigen, welche an das an dich vom Besitzer wegen nicht empfangener Baluta vernichtete Hypotheken-Instrument vom 9ten Au. u. 1820. über ein auf dem gedachten Hause No. 15. zu Charlottenbrunn für die Pfefferküchlergesellen Franz Aude's zu Schweidnitz Ruhr. III. No. 6. eingetragene Kapital von 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vorkaufhaber gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 23sten Februar 1835.

in unserer Gerichtskanzlei zu Lannhausen angefügten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls si. damit werden ausgeschlossen, das Instrument für amortisirt und die Post selbst für getilgt angesehen und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Lannhausen.

Dienst- und Servitut. Abldung.

122. Oblan den 9. Januar 1835. In Folge Antrages mehrerer bürgerlicher Grundbesitzer auf dem Gräflich von Sauermaischen Fidei-Commis: Gute Pöschkowitz, Oblanischen Kreises, ist die Abldung der Landrenten eingeleitet, und die Rent-Berechnung angelegt worden. Dieses wird hierdurch auf Grund der Befehle vom 7ten Juni 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobei alle diejenigen, welche als Fidei-Commis-Anwärter, oder sonst ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefodert werden, sich spätestens bis

zum 14. März d. J.

als dem Präklusiv-Termine hieselbst in der Kanzlei des Unterzeichneten rechtsgenügend zu erklären, ob sie die Vorlegung der Entschädigungs-Berechnungen verlangen, widrigenfalls diese gegen die Abldung bleibenden in contumaciam geltend gemacht werden würden, auch können sie später mit keinen, ihnen etwa insändig gewesenem Einwendungen, mehr gehört werden.

Der Königl. Spectal-Deconomie-Commissarius

Berneder.

Wab.

M ü h l e n b a u e.

49. Habelschwerdt den 20. December 1834. Der Stuckmann Johann Gottwald zu Neu-Mohrau beabsichtigt, auf seinem eignen Grund und Boden eine Brettschneidemühle, verbunden mit einer Delsstampfe, auf ein überschlägiges Wasserrad in dem, aus dem Neu-Mohrau Bach abgetheilten längst bestandenen Wassergraben anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landrätthliches Amt.

50. Habelschwerdt den 20ten December 1834. Der Stuckmann Franz Hansmann zu Stuhlfeisen beabsichtigt, auf seinem eigenen Grund und Boden, an dem sogenannten Walschisch eine überschlägige Brettmühle, verbunden mit einer Graupen- und Delsstampfe, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landrätthliches Amt.

Prodigalitäts . Erklärung.

145. Ottmachau den 7ten Januar 1835. Der Wäldergeselle Ludwig Schattlinger hieselbst ist laut Erkenntniß de publicato 23. December a. pr. für einen Verschwender erklärt worden, und es wird deshalb Jedermann gewarnt, demselben fernerhin Kredit zu geben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.